Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1888

42 (22.12.1888)

Visual Library

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Samstag den 22. Dezember 1888.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: den Gerichtsvollzieherdienst bei Großherzoglichem Amtsgericht St. Blasien betreffend; die erste juristische Staatsprüfung im Spätjahr 1888 betreffend; die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend; die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend; des Ministeriums des Innern: Aenderung in der Eintheilung der Forstbezirke Lörrach und Schopfheim sowie der Forstbezirke Buchen und Eberbach betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung des 4prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1880 betreffend; die Einziehung 3½prozentigen Rentenscheine vom Jahre 1834 betreffend.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall Grafen von Andlaw-Homburg das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Zellstofffabrik Waldhof, Dr. Karl Clemm, Königlich Bayerischer Kommerzienrath, das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub und

dem Direktor der gleichen Fabrik, Karl Haas, das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kustos des Großherzoglichen Hofantiquariums in Mannheim, Professor K. Baumann daselbst, das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Preußischen Hofe, Geheimen Legationsrath Freiherrn Marschall von Bieberstein, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Dänemark verliehenen Großkreuzes des Königlich Dänischen Danebrogordens zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Oberregierungsrath Dr. Lydtin die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtordens zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hüttenwerkbesitzer A. Benckiser in Pforzheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen Königlich Preußischen Rothen Adlerordens IV. Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Betriebsinspektor Raquot bei der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael IV. Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Legationssekretär von Chelius die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Falkenordens zu ertheilen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Landwirthschaftslehrer Hagmann in Villingen die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes II. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtordens zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 22. November d. J. gnädigst geruht, gemäß §. 2 des Statuts der badischen historischen Kommission das Kollegialmitglied des Generallandesarchivs, Archivassessor Dr. Karl Obser in Karlsruhe, zum ordentlichen Mitgliede der badischen historischen Kommission zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 1. Dezember d. J.

dem Privatdozenten an der Universität Freiburg Dr. Franz Gräff von Bretten den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen;

unter dem 5. Dezember d. J.

den Oberamtmann Dr. Karl Wilckens, zur Zeit Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, behufs Fortführung dieses Amtes auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem Großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen;

unter dem 13. Dezember d. J.

die Bezirksforstei Durlach dem Oberförster Eduard Zircher in Gernsbach,
die Bezirksforstei Rheinbischofsheim dem Oberförster August Menger in Sinsheim,
die Bezirksforstei Graben mit dem Wohnsitze in Bruchsal dem Oberförster Wilhelm Walli in Todtnau,
die Bezirksforstei Sinsheim dem Oberförster Gustav Faber in Pfullendorf,
die Bezirksforstei Gernsbach dem Oberförster August Eichrodt in St. Leon,
die Bezirksforstei Markdorf dem Oberförster Wilhelm Burger in Thiengen,
die Bezirksforstei Jestetten mit dem Wohnsitze in Thiengen dem Oberförster Hugo Langenbach in Blumberg,
die Bezirksforstei Todtnau dem Forstpraktikanten Emil Bell von Ettlingen,
die Bezirksforstei Pfullendorf dem Forstpraktikanten Friedrich Ernst von Haslach,
die Bezirksforstei Philippsburg dem Forstpraktikanten Albert Eckardt von Walldürn,

die Bezirksforstei St. Leon dem Forstpraktikanten Karl Friedrich Wittmer von Eppingen, endlich

die Bezirksforstei Blumberg dem Forstpraktikanten Heinrich Schwarz von Mannheim, den fünf letzten unter Ernennung zu landesherrlichen Oberförstern, zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Major z. D. Karl Friedrich Josef Freiherrn Stockhorner von Starein zum Kammerherrn zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 20. Juli 1888 auf die dem landesfürstlichen Patronate unterstehende katholische Kuratkaplanei zu Epfenhofen, Dekanats Stühlingen, den Pfarrverweser in Blumberg, Gustav Künze, gnädigst zu ernennen geruht und ist derselbe am 29. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 22. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Heiligkreuzsteinach aus den drei aufgetretenen Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrverwalter Martin Zipse in Heiligkreuzsteinach zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Peter Ihrig in Huchenfeld gemäß §. 97 a. der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Eckartsweier zu ernennen.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen Standes- und Patronatsherrschaften erfolgte Präsentation des Pfarrverwalters Max Christlieb in Wenkheim auf die evangelische Pfarrei daselbst ist unter dem 30. November d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Die von der Fürstlich Leiningen'schen Standes- und Patronatsherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Wilhelm Glock in Reihen auf die evangelische Pfarrei daselbst ist unter dem 30. November d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die katholische Pfarrei Neckargerach, Dekanats Mosbach, dem bisherigen Pfarrverweser in Limbach, Engelbert Kaiser, verliehen und ist derselbe am 18. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Den Gerichtsvollzieherdienst bei Großherzoglichem Amtsgericht St. Blasien betreffend.

Gerichtsvollzieher Friedrich Paulus in Haslach wird auf den 1. Januar 1889 an das Großherzogliche Amtsgericht St. Blasien versetzt.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die erste juristische Staatsprüfung im Spätjahr 1888 betreffend.

Auf Grund der im November und Dezember l. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung werden folgende 21 Rechtskandidaten in nachstehender Reihenfolge zu Rechtspraktikanten ernannt:

Friedrich Landauer von Karlsruhe,
Paul Schnitzler von Mannheim,
Adolf Klotz von Grauelsbaum,
Karl Hauser von Neudingen,
Franz Reutti von Freiburg,
Franz Eschelbacher von Krozingen,
Adolf Baumgartner von Freiburg,
Oskar Mayer von Bruchsal,
August David Aberle von Mannheim,
Albert Osterrieth von Straßburg,
Otto Bausch von Blaubeuren,
Alfred Diringer von Triberg,
Adolf Egelhaaf von Mannheim,
Heinrich Kohlhepp von Ladenburg,
Albrecht Freiherr von Stotzingen von Donzdorf,
Friedrich Frey von Bühl,
Emil Dietrich von Wöschbach,
Otto Merklinger von Falkensteig,
Friedrich Landfried von Heidelberg,

Heinrich Haas von Karlsruhe,
Ferdinand Holz von Bruchsal.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die Bekanntmachung der Einträge in die Handelsregister betreffend.

Unter Bezug auf Artikel 14 des Deutschen Handelsgesetzbuches und Artikel 27 des Badischen Einführungsgesetzes hiezu wird veröffentlicht, daß die Einträge in die Handelsregister während des Jahres 1889 von Amtswegen in der Karlsruher Zeitung, dem Amtsverkündigungsblatte des betreffenden Amtsgerichtsbezirks, sowie in dem Zentral-Handelsregister für das Deutsche Reich (Beilage zum Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger) und auf Antrag der Betheiligten in den weiter von ihnen bezeichneten in- oder ausländischen Blättern bekannt zu machen sind.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. O. Isele.

Die Anstellung von Notaren, deren Distrikte und Wohnsitze betreffend.

I. Die folgenden Distrikte werden den nachgenannten Notaren übertragen:
1. Freiburg IV. dem Gerichtsnotar Andlauer in Krozingen,
2. Krozingen dem Notar Eschbach in St. Blasien,
3. St. Blasien dem Notar Reichert in Görwihl.

II. Der Dienst des Notars für den Distrikt Görwihl ist einstweilen durch den Notar des Distrikts Waldshut mit zu versehen.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Kratt.

Der erledigte Distrikt Haslach wird dem Notar Schirrmann in Furtwangen und die einstweilige Verwaltung des Distrikts Furtwangen dem Notariatsverweser Herr in Freiburg übertragen.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Kratt.

Die durch den Referendär von Diemer versehene Stelle des Notars für den Distrikt Endingen ist fortan durch den Notar des Distrikts Kenzingen mit zu versehen, durch Referendär von Diemer dagegen die Notarsstelle des Distrikts Schopfheim II. zu verwalten.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Kratt.

Aenderung in der Eintheilung der Forstbezirke Lörrach und Schopfheim sowie der Forstbezirke Buchen und Eberbach betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Schloß Baden, den 1. Dezember 1888, gnädigst zu genehmigen geruht, daß

1. die Gemeinde Wiechs unter Lostrennung von dem Forstbezirk Lörrach der Bezirksforstei Schopfheim und
2. die Gemarkung Schöllenbach unter Lostrennung von dem Forstbezirk Buchen der Bezirksforstei Eberbach

zugetheilt werde.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Turban.

Vdt. Jolly.

Die Tilgung des 4prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1880 betreffend.

Die achte Ziehung der Schuldverschreibungen des 4prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1880 zu 87½ Millionen Mark auf Grund von Artikel 7 des Gesetzes vom 18. März 1880 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XI.) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 22. März 1880 (Staatsanzeiger Nr. XX.) hat am 6. d. M. stattgefunden.

Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 756000 Mark und es sind gezogen worden:

Lit. AA., A., B., C., D., E. zu 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark.

9	1108	2643	4370	5909	6697	8546	9089	10357	11070
28	1224	2934	4436	5911	7020	8638	9159	10492	11285
61	1244	2940	4815	5931	7190	8654	9415	10496	11578
68	1297	2997	4904	6031	7264	8673	9476	10500	11673
86	1408	3014	5002	6171	7294	8771	9555	10757	11795
119	1598	3175	5007	6239	7515	8859	9569	10769	11842
198	1750	3450	5205	6434	7627	8911	9587	10825	11915
756	1825	3825	5248	6436	7760	8988	10016	10894	11990
868	2080	4226	5254	6460	7771	9009	10162	10939	12001
994	2334	4266	5540	6462	8257	9025	10188	10995	12030
1076	2344	4352	5635	6692	8289	9040	10296		

Die Schuldverschreibungen werden mit ihrem beigesetzten Nennwerth hiermit zur Heimzahlung auf 1. Juli 1889 gekündigt, von welchem Tage an die Verzinsung aufhört.

Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, ferner in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild und Söhne und in Berlin bei der Direktion der Diskontogesellschaft gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den zugehörigen Zinskoupons und Talons.

Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann solche vom 2. Januar 1889 an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstag erhalten.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Ellstätter.

Vdt. Dr. Nicolai.

Die Einziehung der 3½prozentigen Rentenscheine vom Jahre 1834 betreffend.

Die vier und dreißigste (letzte) Ziehung der 3½prozentigen Rentenscheine in Folge des Gesetzes vom 12. Februar 1856 (Regierungsblatt Nr. VI.) hat am 10. d. M. stattgefunden.

Diese beläuft sich im Ganzen auf 112300 fl. (= 192515 ℳ. 89 ₰) und es sind gezogen worden:

a. 190 Stücke à 500 fl. mit je 857 ℳ. 15 ₰ zahlbar.

46	419	868	4079	6254	7181	7392	7901	9079	10350	10684	12141
68	429	877	4115	6273	7190	7414	7913	†9158	10358	10701	12147
95	444	900	4133	6287	7212	7443	8062	9466	10365	10711	12159
125	459	2081	4189	6290	7224	7447	8069	9473	10378	10735	12257
265	464	2153	4190	6292	7228	7469	8137	10022	10386	10776	12328
270	467	2284	4200	6327	7240	7494	8198	10055	10427	10780	12344
295	478	2309	4227	6339	7256	7527	8232	10079	10465	10813	12408
303	482	2342	4312	6374	7257	7533	8247	10156	10476	10828	12470
320	518	2346	4322	6407	7266	7545	8304	10188	10536	10829	12496
327	520	2354	4353	6427	7277	7550	8319	10196	10541	10891	12540
339	688	2394	4410	6440	7290	7565	8327	10211	10549	12023	12670
348	692	4001	6045	7027	7291	7671	8368	10212	10551	12044	12784
352	706	4028	6103	7037	7340	7680	8498	10217	10566	12062	12808
353	742	4029	6129	7057	7347	7689	8500	10240	10588	12087	12947
355	755	4031	6160	7084	7349	7697	9056	10253	10634	12117	12977
378	842	4041	6194	7152	7361	7779	9063	10271	10670		

Der mit † bezeichnete Rentenschein Nr. 9158 à 500 fl. ist mit Zahlungssperre belegt.

b. 173 Stücke à 100 fl. mit je 171 ℳ. 43 ₰ zahlbar.

15	377	677	†2186	4174	6047	6563	7234	7504	7871	8418	9437
41	384	683	2266	4184	6124	7015	7251	7530	7917	8463	9482
50	388	689	2281	4223	6160	7026	7278	7538	7930	9022	9493
65	445	753	2342	4261	6170	7037	7290	7602	7957	9123	10002
100	458	784	2347	4286	6231	7061	7332	7622	7978	9141	10055
126	460	874	2410	4303	6249	7063	7379	7623	8007	9151	10088
130	487	908	2412	4342	6266	7101	7385	7655	8199	9178	10120
133	504	913	2436	4367	6299	7118	7390	7676	8233	9188	10148
187	530	939	4004	4378	6314	7181	7421	7683	8257	9231	10165
214	537	942	4050	4450	6429	7185	7428	7684	8259	9269	10169
224	539	974	4052	4452	6462	7201	7471	7691	8285	9321	10187
256	549	2034	4060	4460	6482	7206	7479	7798	†8294	9377	10261
282	583	2046	4097	4478	6487	7220	7480	7858	8342	9378	10298
299	587	2049	4136	4480	6511	7230	7481	7860	8379	9393	10347
362	663	2150	4154	6012							

Die mit † bezeichneten Rentenscheine Nr. 2186 und 8294 à 100 fl. sind mit Zahlungssperre belegt.

Diese Rentenscheine werden hiermit zur Heimzahlung auf 1. Juli 1889 gekündigt, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört.

Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, sowie bei den Bankhäusern Johann Goll und Söhne und M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. gegen Rückgabe der betreffenden Rentenscheine mit den zugehörigen Koupons.

Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann solche vom 2. Januar 1889 ab mit den laufenden Zinsen bis zum Einlösungstag erhalten.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1888.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Ellstätter.

Vdt. Dr. Nicolai.

Diensterledigungen.

Die Gerichtsvollziehersstelle beim Amtsgerichte Bühl und eine Gerichtsvollziehersstelle beim Amtsgerichte Karlsruhe sind wieder zu besetzen. Bewerbungen schon angestellter Gerichtsvollzieher sind binnen 14 Tagen beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 19. Oktober	1888:	Ernst, Gustav Wilhelm, Gerichtsnotar a. D., in Pfullendorf,
„ 16. November	„	Specht, Gotthilf, evangelischer Pfarrer, in Ispringen,
„ 18. „	„	Marschall von Bieberstein, August Freiherr, Geheimer Rath I. Klasse, Oberhofrichter a. D., in Freiburg,
„ 25. „	„	Grohe, Ludwig, Professor a. D., in Karlsruhe,
„ 28. „	„	Ebert, Heinrich, evangelischer Pfarrer a. D., in Neckargerach.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg